

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 32

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bureau Bundesrathhaus. Bern



## Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.



### Inventarium eines „Omnia secum portans“.

Ich', Reisen ist ein Hoch-  
[genuss,  
Besonders wenn man  
[reist zu Fuß;  
Drum bin ich nicht zu  
[Haus geblieben,  
Und hab' ich kurz mir aufgeschrieben  
Was ich, bewährter Praktikus,  
Mitnehme auf die Reif zu Fuß.

Des Cornisters weite Hülle  
Bragt der Nützlichkeiten Fülle:  
Leibchen, Hemden, Baumwollsocken,  
Kamm für Bart- und Haupthaarlocken,  
Kragen, Seife, Spiegel, Bürste,  
Riesige Lyonerwürste;  
Bade- und auch Unterhosen,  
Schachteln für die Alpenrosen;  
Dann in einer Nebentrube  
Nestel und Reserveruhe,  
Bunt gefärbte Hauspantoffeln,  
Bündnerranchfleisch und Kartoffeln,  
Ochsenzunge, Chokolade,  
Schnupftuch, Schnüre, Haarpommade.  
In des Sackes tiefsten Gründen

Ist ein Schreibzeug auch zu finden.  
Dreizehn Generalstabskarten  
Neben einer Schweinefleischwaren;  
Zündholzschachteln, Spiritus,  
Dochten auch zum Ueberflüss.  
In der Seitentasch' zur Linken  
Sieht man Zacherlflaschen blinken,  
Und im vis-à-vis zur Rechten  
Eine Flasche von dem „Echten“  
Leber solchem wohlgefällten,  
festgeschürten und verhüllten,  
Eine Decke so von Wolle  
Und des Ledermantels Rolle,  
Gegen Sonne, Sturm und Regen  
Schützt ein Schirm mich allertwegen.  
Endlich hängt sammt dem Gestelle  
Am Cornister die Gamelle. —  
In des Hemdes rechtem Täschchen  
Steckt ein Eau de Cologne-fläschchen,  
Links, an eben solcher Stätte  
Ist des Chronometers Bette.  
Weiter unten sieht man nisten  
Einen Schleier; des Courisiers  
Apothek' dann zur Linken  
Sieht man aus der Tasche winken.  
Umgehängt ist (mit Kaffee  
Wohlgefällt) die Feldflasche.

Ebenso, im Futterale,  
hängt das Opernglas; die Schaale  
So bestimmt zum Wassertrinken  
Rechts im Rock, sodann zur Linken,  
Stecken meine Reisebücher  
Und im Gurt verschied'ne Tücher.  
In der Tasche rechts, so innen,  
Eine Mappe, schwarz, von Linnen,  
Mit dem Secretarium drinnen;  
Wollt' ich davon noch beginnen,  
Würde ich ja nimmer enden,  
Denn ich stopft' mit vollen Händen  
In die Taschen und die falten  
Was nur auch das Tuch mocht halten. —  
Von der ersten Tasch' des Rockes  
Bis auf das Stilet des Stockes  
Zähl' ich hundertsebzehn Sachen,  
Die den Haushalt mir ausmachen.

Mancher reist per Post und Bahn,  
„Weil er viel Gepäcke ha'n,“  
Während ich die gleiche Habe  
Mit mir auf dem Buckel trage:  
Denn einzig, wenn man reist zu Fuß,  
Ist Reisen wirklich ein Genuss.

H. B.